

2026/2027

Herstellung von Übungsstücken im 1., 2. und 3. Lehrjahr

✂ Allgemeine Aufgaben

Jeder Lehrling soll im Verlauf der drei Lehrjahre unterschiedliche Übungsstücke in Form fachgerechter Holzverbindungen in Heimarbeit **skizzieren (Brettaufriss) und herstellen**.

Die Werkstücke sind je nach Lehrjahr und Schwierigkeitsgrad unterschiedlich zusammengestellt. Zu Beginn des Lehrjahres erhalten der Lehrling und der Meister ein Dokument mit **Angaben zu Terminen, Stückzahl und Bezeichnung der Werkstücke**.

 Anzahl der Übungsstücke

- **1. Lehrjahr:** 8 Verbindungen mit Brettaufriss laut Plan
- **2. Lehrjahr:** 8 Verbindungen mit Brettaufriss
- **3. Lehrjahr:** 3 Werkstücke mit Brettaufriss

 Anforderungen

- Die Übungsstücke sind gemäß Terminplan in mehreren Arbeitsschritten anzufertigen.
- In der ersten bzw. zweiten Woche wird ein **Brettaufriss im Maßstab 1:1** auf eine **6–10 mm dicke MDF-Platte** im passenden Format erstellt.
- Zusätzlich soll ein **Foto des Werkstücks und des Brettaufrisses** im **privaten Kanal auf Microsoft Teams** hochgeladen werden. So kann bei vergessenen Werkstücken im Unterricht nachvollzogen werden, dass es fertiggestellt wurde.

Zum angegebenen Termin werden der Brettaufriss und das **fertig hergestellte und montierte Übungsstück** mit **Unterschrift, Datum und Bewertung des Meisters** beim zuständigen Fachlehrer abgegeben.

Die Verbindungen sind – so weit die Konstruktion es zulässt – **manuell mit Handwerkzeugen** herzustellen, **NICHT** maschinell.

Das Übungsstück darf nur so verputzt werden (Kanten brechen), das alle Schnitte und Ausstemarbeiten sichtbar bleiben.

Ist das nicht der Fall, kann die **Bewertung „0“** sein.

 Besondere Hinweise

- Der Meister kann bei **Mängeln am Werkstück** die Abgabe zum festgelegten Termin verweigern. In diesem Fall ist eine **kurze schriftliche Mitteilung** an den Fachlehrer erforderlich.
- Dies gilt auch bei **Krankheit oder aus betrieblichen Gründen**.
- Das Werkstück muss in der **darauffolgenden Woche** abgegeben werden und wird dann in die Bewertung einbezogen.

Rückgabe der Übungsstücke

- Die Übungsstücke werden bis Ende der jeweiligen Periode im ZWAM aufbewahrt.
- Nach Erhalt des jeweiligen Zeugnisses nehmen die Lehrlinge ihre Übungsstücke mit nach Hause.

**Bewertungskriterien**

- Die Abgabe muss **termingerecht**, **unterzeichnet** und **datiert** durch den Meister erfolgen.
 - **Fehlende Unterschrift** führt zu Punkteabzug. (- 2 Punkte)
 - **Fehlende Zeichnung (Brettaufriss)** führt zu Punkteabzug. (0/5 Punkte)
 - **Verspätete Abgabe** ohne Entschuldigung oder Attest führt zur **Bewertung „0/20“**.
- Das Werkstück muss dennoch nachgereicht werden.
- Bei längerer Abwesenheit (z. B. Krankheit) müssen **alle Übungsstücke bis zum Ende des Ausbildungsjahres** abgegeben, vom Meister unterzeichnet und bewertet sein.

Bitte um Beachtung!

Die Ausbilder geben eine konsultative Vorbewertung der Übungsstücke inklusive Unterschrift auf dem Brettaufriss ab.

Bewertung der Übungsstücke:

Für jedes Werkstück mit Zeichnung sind 20 Punkte vorgesehen.
Die Meister geben eine konsultative Vorbewertung auf 20 Punkte ab.
Der Fachlehrer bewertet auf 20 Punkte.

- **Brettaufriss (Zeichnung, Beschreibung Holzmuster) :5 Punkte**
- **Maßeinhaltung nach Brettaufriss**
- **Passgenauigkeit der Verbindung**

15 Punkte**Total****20 Punkte**

Unterschrift Lehrling

Unterschrift Meister (Ausbilder)

Bewertungshilfe:

Der Brettaufrisse sollte ausreichend zur Herstellung des Stückes sein. Es ist keine technische Zeichnung

- Zeichnung muss 1 : 1 sein
- 3 Ansichten müssen vorhanden sein :
 - Draufsicht
 - Vorderansicht
 - Seitenansicht
- Sauber und genau zeichnen

5 Punkte

Übungsstück:

- Die Maße vom Übungsstück müssen mit dem Brettaufriss übereinstimmen
- Die jeweiligen Stemmarbeiten werden bewertet
- Die jeweiligen Sägeschnitte werden bewertet
- Der Winkel wird kontrolliert
- Saubere Verarbeitung wird bewertet

15 Punkte